I.

Der älteste de Wette, bis auf welchen die vorhandenen Nachrichten zurückgehen, und der daher als Stammvater der Familie zu betrachten ist, hieß Christoph und soll im Jahre 1559 aus den Niederlanden ausgewandert sein und sich in Ballenstedt im Fürstenthume Anhalt niedergelassen haben. Über den Namen Christoph und das Factum der Einwanderung scheint ein Zweifel kaum zuläßig [1]); doch ist der Zeitpunkt der Einwanderung vielleicht etwas später anzunehmen, da dem Christoph de Wette im Jahre 1612 sein Sohn Martin geboren worden ist [2]). Er stand allem Anschein nach noch im Kindes- oder Jünglingsalter, als die Auswanderung geschah, und mag, wo nicht von seinen Eltern, doch von Verwandten gleiches Namens begleitet worden sein, die sich in der nämlichen Gegend niederließen, von denen jedoch nur eine einzige Spur aufzufinden ist [3]). Seine Frau hieß Anna geb. Koch aus Badersleben bei Halberstadt [4]). Von seiner Lebensbeschäftigung, seinen Vermögensumständen und seinem Todesjahre [5]) ist nichts bekannt. Der Name de Wette ist vermuthlich appellativisch und mag so viel als Weise bedeuten [6]).

II.

Des Vorigen, wie es scheint, einziger Sohn war Martin de Wette, geb. 1612 [7]) in Ballenstedt. Er wurde im J. 1636 Cantor in Stadt-Roda im Herzogthum Altenburg [8]) und vier Jahre darnach (1640) Pfarrer in Groß-Cröbitz in der Ephorie Orlamünda, ebenfalls im Altenburgischen. Das Elend des 30jährigen Krieges vertrieb ihn schon nach zwei Jahren (1642) von da, und er wurde in dem etwa zwei Stunden davon entfernten Dorfe Maua mit dem Filiale Leutra, im Fürstenthume Jena, Pfarrer [9]), nachdem er von seiner bisherigen Gemeinde nicht ohne Ärger und zeitlichen Nachtheil geschieden war.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auch in Maua ward er mit seiner zahlreichen Familie von der Noth der Zeit nicht verschont, sondern oft sehr hart heimgesucht [10]). Mit seiner Frau Apollonia geb. Seydemann [11]) hatte er 10 Kinder, 6 Söhne und 4 Töchter [12]). Trotz der sehr dürftigen Einkünfte der Pfarrei in Maua, die durch den Krieg noch außerordentlich geschmälert wurden, ließ er mehrere Söhne studiren. Er scheint überhaupt ein sehr kräftiger Mann an Körper und Geist [13]) gewesen zu sein, ein zärtlicher Gatte und Familienvater, ein frommer, treuer Hirt seiner Gemeinden. Hauskreuz und die übermäßigen Beschwerden seiner Zeit schwächten indessen seine Gesundheit, so daß er im Jahre 1671 seinen Sohn Georg als Substituten sich beisetzen ließ, bis dieser 1679 nach Sulzbach bei Apolda als Pfarrer versetzt wurde, worauf der Greis das Amt selbst wieder verwaltete [14]). Als er aber nach 7 Jahren seine Frau durch den Tod verlor (1686), suchte er aufs Neue um einen Gehülfen nach und bekam ihn in der Person seines nachherigen Nachfolgers im Amte: Ehrenfried Beyer [15]). Er starb, fast 80 Jahre alt, in Maua, wo er beinahe 50 Jahre lang Pfarrer gewesen war, 1692 den 28. Mai [16]).

III.

Die zehn Kinder des Martin de Wette und deren Schicksale sind, so weit nachzukommen ist, folgende:

1. Ein Sohn, jedesfalls noch in Stadt-Roda geboren (zwischen 1636—1640). Nachrichten von ihm sind nicht vorhanden.

2. Anne Marie, auch in Stadt-Roda geboren, getraut in Maua den 3. Novbr. 1679 mit Mstr. Hans Georg Geiling, Bürger und Schuhmacher in Lobeda [17]).

3. Anne Katharine, geb. in Groß-Cröbitz den 28. Septbr. 1641, getraut in Maua den 18. Novbr. 1676 mit Georg Brigelep, Schullehrer zu Maua und Leutra [18]).

4. Johann Martin, geb. in Maua den 9. Decbr. 1643, starb 1666 [19]).

5. M. Johann Georg, **Stammvater der älteren Linie,** geboren daselbst den 3. Juli 1646, seinem Vater substituirt 1671—1679; von da bis 1718 Pfarrer in Sulzbach bei Apolda. Zum erstenmal getraut den 21. Octbr. 1672 mit Anne Marie Lange [20]), Tochter vom Urtheilschreiber Melchior Lange in Jena; zum zweitenmal

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

den 28. Novbr. 1709 mit Anne Margarethe Kaiser, nachgelassener ältesten Tochter zweiter Ehe von Mstr. Nicolaus Kaiser, Bürger und Fleischhauer in Apolda. Starb in Sulzbach den 22. Septbr. 1718, nachdem ihm seit 1713 Gottfried Schwabe als Substitut beigesetzt war. Hatte von der ersten Frau 4 Kinder, 2 Söhne und 2 Töchter, von denen jedoch nur 1 Sohn und 1 Tochter ihn überlebten. Über seinen Charakter und seine Erlebnisse habe ich nichts ermitteln können, da das Kirchenbuch in Sulzbach [21]) nichts an die Hand gibt, und eine Chronik über jene Zeit dort nicht vorhanden ist [22]).

6. Johann Christoph, getauft [23]) in Maua den 5. Febr. 1648, wurde als Posamentirer mit Jgfr. Marg. Lotzen, Tochter vom Eisenhändler Lotze in Quedlinburg, daselbst getraut den 18. Juni 1672.

7. Anne Margarethe, getauft in Maua den 2. April 1650, getraut daselbst 1675 am Montage nach Miser. Dom. mit dem Maurermeister Bard in Leutra. Starb in Kahla den 30. Novbr. 1729 [24]).

8. Johann Christian, geboren in Maua den 1. Juni 1652, starb daselbst den 21. Febr. 1673 [25]).

9. Kunigunde Marie, geb. das. den 15. Juni 1655 [26]), getraut daselbst den 19. Novbr. 1677 mit Johann Herrmann, Nachbar zu Rothenstein; wahrscheinlich [27]) später verheirathet mit Georg Jenner, Amtsschultheißen in Leutra und gestorben daselbst den 22. April 1726.

10. Johann Heinrich, **Stammvater der jüngeren Linie,** geboren in Maua den 24. Mai 1657, frequentirte die Schulen in Saalfeld und Altenburg, und besuchte seit 1677 die Universität Jena [28]); war von 1681 — 1687 Pfarrsubstitut in Synderstedt und seitdem bis 1702 Pfarrer daselbst, und von da bis zu seinem Tode (16. Decbr. 1714) Pfarrer in Berka und Hetschburg. Er war zweimal verheirathet: 1) seit dem 15. Novbr. 1681 mit Barbara Margarethe geb. Lincke, Tochter des Pfarrers Salomo Lincke in Synderstedt, also seines Seniors; 2) seit 1687 mit Anne Sophie geb. Fasch (starb in Berka den 24. Juli 1711, alt 44 Jahre, also geboren um 1667). Die Zahl seiner Kinder ist nicht zu ermitteln, da das Kirchenbuch von Synderstedt im J. 1724 verbrannt ist, und die Excerpte aus den geretteten Blättern bloß die Jahre 1717 — 1724 umfassen [29]). Genannt werden jedoch 4 Kinder, 2 Söhne und 2 Töchter, von denen ihn 1 Sohn und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1 Tochter überlebten. Sein lebensgroßes wohlerhaltenes Brustbild von untergeordnetem Kunstwerthe hängt in der Kirche zu Berka unweit der Kanzel und stellt einen milden, sanften Charakter dar [30]).

IV.

Von jetzt an treten zwei Linien, eine ältere und eine jüngere, hervor. Denn da von den unter III. genannten 10 Kindern des Martin de Wette Nachkommen bloß von Johann Georg und von Johann Heinrich nachzuweisen sind, so scheiden sich diese nach dem Alter jener Beiden so:

1. Kinder des Johann Georg de Wette (III. 5.):
   - A. Johann Andreas, geb. in Maua den 5. Jan. 1674, getraut in Erfurt den 14. Nov. 1697 mit Marie Apollonia Streit, Tochter vom weil. Hochgräflich-Hatzfeldischen Hofrathe Mathias Philipp Streit in Blankenhain. Er hat seinen Großvater Martin de Wette im J. 1692 portraitirt [31]). Eine weitre Nachricht von ihm ist nicht vorhanden [32]).
   - B. Johann Georg, geb. in Maua den 9. Sept. 1677, starb schon nach 24 Tagen [33]).
   - C. Christine Dorothea, geb. in Sulzbach den 16. März 1680. Kommt 1688, 1693 und 1699 als Pathe im Sulzbacher Kirchenbuche vor und wird von ihrem Vater „meine älteste Tochter" genannt. Sonst habe ich nichts über sie finden können.
   - D. Johann Heinrich, geb. daselbst den 2. Jan. 1688, starb am 20. desselben Monats [34]).
2. Kinder des Johann Heinrich de Wette (III. 10.). Die wahrscheinliche Reihenfolge, die aber auf Vollständigkeit keinen Anspruch macht [35]), ist diese:
   - A. Helene Christiane, jedesfalls geboren in Synderstedt; denn sie wurde am 24. Oct. 1715 in Berka getraut mit dem Bürger und Tuchhändler Johann Christian Zinkel in Weimar [36]).
   - B. Gottfried Albin, desgleichen geb. in Synderstedt wahrscheinlich den 11. März 1697, s. V.
   - C. Friedrich Gottlieb, auch geb. in Synderstedt, wahrschein-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lich den 22. April 1700; denn er starb in Berka den 22. März 1705, alt 5 Jahre weniger 4 Wochen.

D. Johanne Sophie, geb. in Berka den 17. Jan. 1705, starb daselbst den 24. Jan. 1705[37]).

V.

Hiernach wird von nun an der Name de Wette bloß durch Gottfried Albin (IV. 2. B.) fortgeführt, als den zweiten Stammvater der jüngeren Linie, und die ältere tritt von dem Schauplatze der Geschichte gänzlich ab. Gottfried Albin de Wette, geb. in Synderstedt wahrscheinlich den 11. März 1697[38]). Über seine Jugend und Bildungsperiode habe ich nichts ermitteln können. Er scheint geraume Zeit ohne definitive Anstellung geblieben zu sein[39]). Denn erst in der zweiten Hälfte des Jahres 1739[40]), also 42 Jahre alt, wurde er Diakonus in Dornburg, bis 1746, und war seitdem bis zu seinem Tode (1768, 3. Jan.) Pfarrer und Adjunct in Mellingen[41]). Er beschäftigte sich mit Vorliebe mit wissenschaftlichen Arbeiten, besonders vaterländischer Geschichte, und hat einige sehr schätzbare Schriften hinterlassen[42]). Seine Frau war Sophie Rosine geb. Quensel, Tochter vom Pfarrer Zacharias Quensel in Frankendorf (starb den 10. Mai 1787 in Großkromsdorf, 84 Jahre alt, also geb. 1703, nach 19jährigem Wittwenstande). Im Jahre 1748 brannte er ab[43]). Ihm wurde 1767 sein älterer Sohn Anton Johann Friedrich als Collaborator beigesetzt.

Es werden 6 Kinder von ihm genannt:

1. Christiane Elisabethe Regine, geb. in Weimar den 7. Febr. 1729, starb daselbst den 22. März 1734 an Epilepsie.
2. Johann Friedrich Valerius, geb. daselbst den 3. März 1732, starb daselbst den 18. Jun. 1733.
3. Henriette Sophie, geb. daselbst den 25. Sept. 1735, wahrscheinlich ebenfalls als Kind gestorben[44]).
4. Anton Johann Friedrich, wahrscheinlich geb. in Weimar 1739, kurz vor dem Wegzuge seines Vaters nach Dornburg[45]); Collaborator desselben in Mellingen seit 1767, von 1769 Pfarrer in Hottelstedt mit Ottstedt bis 1785[46]), und von da bis zu seinem Tode (27. Oct. 1804) Pfarrer in Ulrichshalben. War zweimal verheirathet: 1) 1771 mit Marie Amalie Eleonore geb. Edler

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(geb. den 23. Febr. 1745 in Synderstedt, starb in Hottelstedt den 22. Dec. 1771), dritter Tochter vom Pfarrer Johann Christoph Edler in Synderstedt; 2) den 26. Oct. 1773 mit Sophie Magdalene Ernestine geb. Schneider, zweiter Tochter vom Pfarrer Immanuel Schneider in Rastenberg, die ihn um 38 Jahre überlebte (starb in Weimar den 8. Dec. 1842, geb. in Tieffurt den 5. März 1754). Seine fünf Kinder s. VI. 4.

5. August Johann Friedrich Immanuel, geb. in Dornburg den 6. Sept. 1742, starb daselbst den 27. Jan. 1743.

6. Johann Augustin, geb. in Dornburg den 5. April 1744, Pfarrer in Ulla von 1776—1784, in Großkromsdorf mit Schöndorf bis 1792, und Pfarrer und Adjunct von da bis zu seinem Tode (12. Februar 1812) in Mannstedt. Getraut in Rastenberg den 4. Nov. 1774 mit Margarethe Dorothea Christiane, älterer Tochter vom Pfarrer und Adjunct Immanuel Schneider daselbst (geb. in Kleinkromsdorf den 19. Dec. 1752). Ein gemüthlicher, angenehmer Mann voll Lebendigkeit und Witz[47]). Seine hinterlassene Wittwe wohnte anfangs in Mannstedt und dann in Willerstedt, und starb in Riethnordhausen auf einem Besuche bei ihrer Tochter am 1. Oct. 1819. Seine 8 Kinder s. VI. 2.

VI.

Da sowohl Anton Johann Friedrich, als Johann Augustin Söhne und Töchter hinterlassen haben, so trennt sich in der sechsten Geschlechtsstufe die jüngere Linie in eine erste und zweite Abtheilung, die beide bis auf die Gegenwart bestehen, nämlich:

1. Kinder von Anton Johann Friedrich de Wette (V. 4.):

   A. Magdalene Elisabethe Wilhelmine, geb. in Hottelstedt den 23. April 1775, getraut in Ulrichshalben den 19. Sept. 1794 mit Johann Christian August Gans. Deren Sohn s. VII. 1. A.

   B. Johann Heinrich Christian August, geb. in Hottelstedt den 6. Aug. 1777, getraut den 7. Jul. 1828 mit Sophie Henriette Luise Kromeyer (geb. den 17. Febr. 1799), einziger Tochter vom Pfarrer Ludwig Gottlieb Wilhelm Kro-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

meyer in Groß- und Kleinobringen; starb als Hofrevisor in Weimar den 7. Febr. 1836. Dessen Sohn s. VII. 1. B.

C. Johann Karl Wilhelm, geb. in Hottelstedt den 4. Dec. 1781, starb als Kaiserl. Russ. Hofrath und Arzt den 17. April 1827.

D. Johanne Friederike Christiane, geb. daselbst den [illegible] Febr. 1785; pflegte ihre Mutter (s. V. 4.) bis an deren Tod und lebt unverheirathet in Weimar.

E. Johann Friedrich [illegible], geb. in Ulrichshalben den 4. Febr. 1789; ging als Chirurg nach Rußland. Von ihm hat man nichts wieder gehört.

2. Kinder von Johann Augustin de Wette (V. 6.):

A. Sophie Auguste Margarethe, geb. in Ulla den 2. Sept. 1778, getraut den [illegible] 1798 in Mannstedt mit dem Pfarrer Friedrich Andreas Thöllden in Willerstedt (geb. in Bachra den 8. Febr. 1758, starb den 4. Jul. 1829 in Willerstedt). Lebt in Willerstedt bei ihrem Sohne, dem Pfarrer Gustav Adolf Thöllden. Deren Kinder s. VII. 2. A.

B. Dr. Wilhelm Martin Leberecht, geb. in Ulla den 12. Jan. 1780; besuchte die Schule in Buttstedt und von 1796 das Gymnasium in Weimar, bezog 1799 die Universität Jena und trat 1805 als Docent dort auf; 1807—1810 Professor in Heidelberg, 1810—1819 in Berlin; in diesem Jahre von dort wegen des Briefes an die Mutter Sand's entlassen; privatisirte in Weimar bis 1822; seitdem Professor der Theologie in Basel. Verheirathet: 1) April 1805 in Jena mit Eberhardine geb. Boye aus Baireuth (geb. 1775, starb den 13. Febr. 1806); 2) Sept. 1809 mit Henriette geb. Frisch aus Heidelberg, verw. Beck (geb. den 25. April 1774, starb den 25. Oct. 1825). Deren Sohn erster Ehe: Karl Beck, Professor an dem Harvard-College in Cambridge bei Boston, geb. den 19. Aug. 1798; 3) den 15. April 1833 in Basel mit Sophia geb. Streckeisen, verw. von Mai (geb. in Amsterdam den 19. Mai 1788). Deren Tochter erster Ehe: Klara. — Das vielbewegte Leben dieses Mannes,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

den die Familie mit Stolz und Verehrung den Jüngen nennt, bedürfte einer eigenen Biographie. Seine Kinder (von der zweiten Frau) s. VII. 2. B.

C. Christiane Luise, geb. in Ulla den 2. Febr. 1782, getraut den 6. Jan. 1807 in Mannstedt mit dem Pfarrer Friedrich Adolf Ludwig in Rosleben (geb. in Dreba bei Neustadt a. O. den 25. Febr. 1758, starb den 5. Jan. 1820 in Rosleben). Aus erster Ehe hatte dieser eine Tochter: Charlotte, die an den Pfarrer Hennicke in Spergau (jetzt in Bleddin bei Wittenberg) verheirathet war und dort begraben liegt. — Lebt bei ihrem Sohne in Schladebach. Deren Kinder s. VII. 2. C.

D. Amalie Friederike Adolfine, geb. in Ulla den 5. Dec. 1783, getraut den 9. Febr. 1808 in Mannstedt mit dem Pfarrer Jacob Friedrich Hübschmann in Riethnordhausen (geb. in Groß-Lupnitz bei Eisenach den 13. Aug. 1772), starb daselbst den 9. Aug. 1826. Deren Kinder s. VII. 2. D.

E. Paul Johann, geb. in Großkromsdorf den 5. Jun., starb den 4. Aug. 1786. Dessen Zwillingsschwester:

F. Johanna Ehrenmuthe; lebt unverheirathet bei ihrem Bruder Franz Ehrenfried de Wette (H.).

G. Johanna Elisabethe Friederike, geb. daselbst den 25. Mai 1788; getraut: 1) den 4. Oct. 1814 in Mannstedt mit Karl Friedrich Käsebier, Pfarrer in Serba (geb. in Taupadel den 3. Jun. 1768, starb in Serba den 29. Jun. 1820); 2) den 28. Apr. 1823 mit dem Pfarrer Gottlob Friedrich Wilhelm Niezoldi in Goldschau (geb. in Brandenburg den 3. Sept. 1776). Deren Kinder erster Ehe s. VII. 2. E.

H. Franz Ehrenfried, geb. in Mannstedt den 18. Nov. 1792, war eine Reihe von Jahren Geometer und wurde dann Controleur Anfangs in Weida, jetzt in Neustadt a. O.; getraut in Duderstadt den 19. Nov. 1839 mit Regine Karoline Schröter (geb. in Duderstadt den 19. Aug. 1807, starb in Weida den 17. Jun. 1841). Dessen Tochter s. VII. 2. F.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII.

1. Der jüngern Linie erste Abtheilung.

A. Sohn von Magdalene Elisabethe Wilhelmine geb. de Wette verehl. **Gans** (VI. 1. A.):

Heinrich August Wilhelm Gans, geb. den 13. Nov. 1794 in Ulrichshalben; Tischler in Oschatz.

B. Sohn von Johann Heinrich Christian August de Wette (VI. 1. B.):

Adolf Robert August, geb. in Weimar den 2. Febr. 1830, Gymnasiast in Weimar.

2. Der jüngern Linie zweite Abtheilung.

A. Kinder von Sophie Auguste Margarethe geb. de Wette verehl. **Thöllden** (VI. 2. A.):

1. Friederike Emilie, geb. den 21. Oct. 1799 in Willerstedt, starb unverheirathet den 20. Febr. 1843 in Klettbach.

2. Friedrich August, Kaufmann in Apolda, geb. in Willerstedt den 25. Sept. 1801, getraut den 19. April 1825 mit Amalie Charlotte Karoline Kürschner (geb. in Apolda den 22. März 1797). Dessen Kinder s. VIII. 2. A. a.

3. Gustav Adolf, geb. in Willerstedt den 4. Aug. 1805, besuchte die Schule in Rosleben und seit 1824 die Universität Jena, wurde 1828 seinem Vater adjungirt und nach dessen Tode sein Nachfolger im Pfarramte zu Willerstedt. Getraut 1) den 21. Jul. 1834 mit Dorothea Lina Junge (geb. in Apolda den 6. Oct. 1810, starb in Willerstedt den 19. Oct. 1835); 2) den 10. Jan. 1837 mit Helene Emilie Auguste Hickethier (geb. in Buttstedt den 18. April 1808, starb in Willerstedt den 3. Nov. 1842); 3) den 8. Oct. 1844 mit Johanne Sophie Mariane Hübschmann (s. VII. 2. D. 2.). Dessen Kinder s. VIII. 2. A. b.

4. Ludwig Wilhelm, geb. in Willerstedt den 20. Jun. 1807, studirte in Jena Thierarzneikunde 1828—1829,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wohnte einige Jahre in Apolda und wurde dann Landwirth in Gehofen. Getraut den 20. Jun. 1831 mit Sidonie Adelheid Leutloff (geb. in Apolda den 18. Sept. 1807). Dessen Kinder VIII. 2. A. c.

5. Karl Maximilian, geb. in Willerstedt den 1. April 1809, besuchte von 1823 das Gymnasium in Weimar und von 1829 die Universität Jena, wurde 1836 Pfarrvicar in Mechelroda, mußte Krankheit halber diese Stelle verlassen und lebte einige Zeit in Oberweimar, wurde späterhin Pfarrvicar in Klettbach und 1844 Pfarrer in Saalborn, wo er den 25. Febr. 1845 starb. Getraut den 19. Sept. 1844 mit Hedwig Auguste Hickethier aus Buttstedt. Dessen Tochter VIII. 2. A. d.

B. Kinder von Dr. Wilhelm Martin Leberecht de Wette (VI. 2. B. — aus der zweiten Ehe):

1. Anna Dorothea Auguste, geb. den 12. Jan. 1811 in Berlin, getraut den 26. März 1835 mit August Christoph Heitz, Dr. jur. in Basel (geb. den 6. Aug. 1800 in Berlin). Deren Kinder VIII. 2. B. a.

2. Dr. Ludwig Wilhelm Martin Leberecht, geb. den 9. Nov. 1812 in Berlin, Arzt und academischer Docent in Basel; getraut den 26. Jun. 1838 mit Amalie Jersing (geb. den 23. Nov. 1816). Dessen Kinder VIII. 2. B. b.

C. Kinder von Christiane Luise geb. de Wette verehl. **Ludwig** (VI. 2. C.):

1. Heinrich Wilhelm Ludwig, geb. in Rosleben den 7. Mai 1808, besuchte von 1821 die Schule in Rosleben und von 1828 die Universität Halle und wurde 1842 Pfarrer in Schladebach; getraut den 24. Jan. 1843 mit Johanne Henriette Amalie Thieme (geb. den 19. Jul. 1814 in Ober-Una bei Bautzen). Dessen Kinder VIII. 2. C.

2. Karl, geb. in Rosleben den 14. Oct., starb daselbst den 19. Dec. 1809.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Friedrich August Immanuel, geb. daselbst den 17. Jan. 1811, Publicist und Fabrikant in Basel, unverheirathet.

D. Kinder von Amalie Friederike Adolfine geb. de Wette verehel. **Hübschmann** (VI. 2. D.):

1. Adolf Wilhelm, geb. in Riethnordhausen den 28. Nov. 1808, besuchte von 1823 das Gymnasium in Erfurt und von 1829 die Universität Jena, wurde 1835 (Jan.) Collaborator in Schwerborn und 1838 (Jul.) Pfarrer bei St. Bonif. in Nieder-Zimmern. Getraut in Walschleben den 30. Sept. 1838 mit Luise Dorothea Berls (geb. in Walschleben den 19. Nov. 1812).
2. Johanne Sophie Mariane, geb. in Riethnordhausen den 4. Jun. 1810, getraut den 8. Oct. 1844 mit dem Pfarrer Gustav Thöllden in Willerstedt (s. VII. 2. A. 3.). Deren Tochter s. VIII. 2. D.
3. Wilhelm Leberecht, geb. in Riethnordhausen den 8. Jul. 1812, wurde Tischler und starb in Leipzig den 12. Aug. 1839 am Nervenfieber.
4. Christian Wilhelm Emil, geb. in Riethnordhausen den 6. Jan. 1815, besuchte das Gymnasium in Erfurt, mußte es aber epileptischer Zufälle wegen bald wieder verlassen, lernte als Kaufmann, dann als Buchdrucker und besuchte endlich das Schullehrerseminar in Weimar, mußte aber alles dieses aufgeben, da die Krankheit überhand nahm; starb den 12. Jan. 1844 in Jena, wo er seit dem 28. Nov. 1839 ohne Hoffnung zu genesen im Krankenhause zugebracht hatte.
5. Dr. Christian Wilhelm Franz, geb. in Riethnordhausen den 19. April 1817, besuchte das Gymnasium in Erfurt und Weimar und die Universität Jena, Anfangs um Chirurgie, dann Medicin zu studiren, promovirte und wanderte nach Amerika aus (3. Jul. 1842), wo er sich in Milwaukie im Staate Wisconsin niedergelassen hat. Ist unverheirathet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Luise Christiane Charlotte, geb. in Riethnordhausen den 14. Mai 1819. Hält dem Vater Haus.
7. Friederike Karoline, geb. daselbst den 5. Mai 1821. Lebt seit der Mutter Tode (1826) bei ihren lieben Verwandten in Goldschau (VI. 2. G.).
8. Amalie Christiane, geb. in Riethnordhausen den 28. Mai, starb den 29. Aug. 1826 daselbst.

E. Kinder von Johanne Elisabethe Friederike geb. de Wette, verehel. Käsebier, jetzt verehel. **Niezoldi** (VI. 2. G.), aus erster Ehe:
1. Gustav Adolf Julius, geb. in Serba den 16. März 1816, starb daselbst den 26. Dec. 1818.
2. Friedrich Herrmann, geb. daselbst den 29. Nov. 1817, starb daselbst den 1. Dec. 1818.

F. Tochter von Franz Ehrenfried de Wette (VI. 2. H.):
Emma Wilhelmine Luise, geb. in Weida den 31. Mai 1841.

VIII.

1. Der jüngeren Linie erste Abtheilung.
Enkel von Magdalene Elisabethe Wilhelmine geb. de Wette verehel. **Gans**,
Kinder von Heinrich August Wilhelm Gans (VII. 1. A.).
Waren nicht zu ermitteln.

2. Der jüngeren Linie zweite Abtheilung.
A. Enkel von Sophie Auguste Margarethe geb. de Wette verehel. **Thöllden.**
a. Kinder von Friedrich August Thöllden (VII. 2. A. 2.):
1. Karl Friedrich August Herrmann, Kaufmann in Apolda, geb. daselbst den 29. Dec. 1827.
2. Mathilde Amalie Luise Charlotte, geb. daselbst den 7. April 1833.
3. Amalie Luise Emilie, geb. daselbst den 22. Dec. 1838.
b. Kinder von Gustav Adolf Thöllden (VII. 2. A. 3.):

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus erster Ehe: 1) Nanni Lina, geb. in Willerstedt den 12. Oct. 1835.

Aus zweiter Ehe: 2) Arnulf Dietrich August, geb. daselbst den 13. Febr., starb daselbst den 30. Oct. 1838.

3) Emilie Natalie Auguste, geb. daselbst den 18. Mai 1839.

4) Adelbert Raimund, geb. daselbst den 12. Sept. 1841.

5) Herrmann August Emil Max, geb. daselbst den 3. Nov. 1842.

Aus dritter Ehe: 6) Antonie Sophie, geb. daselbst den 23. Febr., starb daselbst den 28. Mai 1846.

c. Kinder von Ludwig Wilhelm Thöllden (VII. 2. A. 4.):

1. Auguste Sophie Thusnelde, geb. in Apolda den 9. Jul., starb daselbst den 3. Sept. 1832.
2. Marie Therese, geb. daselbst den 31. Aug. 1833.
3. Ottilie Rosalie, geb. daselbst den 30. April 1835.
4. Helene Natalie Sophie, geb. daselbst den 29. März 1837.
5. Johann Ludwig Wilhelm, geb. in Gehofen den 6. Jul. 1839.
6. Friedrich Karl Herrmann, geb. daselbst den 12. Nov. 1841, starb daselbst den 25. Febr. 1842.
7. Karl Oskar, geb. daselbst den 29. Jan. 1843, starb daselbst den 9. Febr. 1844.
8. Amalie Wilhelmine, geb. daselbst den 21. Jan. 1847.

d. Tochter von Karl Maximilian Thöllden (VII. 2. A. 5.):

Marie Maximiliane, geb. (nach des Vaters Tode) in Buttstedt den 7. Sept. 1845.

B. Enkel von Dr. Wilhelm Martin Leberecht de Wette.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

a. Kinder von Anna Dorothea Auguste geb. de Wette verehel. **Heitz** (VII. 2. B. 1.):

1. Karl Theodor, geb. in Basel den 12. März 1836.
2. Wilhelm Rudolf Leberecht, geb. daselbst den 21. Jul. 1837, starb daselbst den 21. Dec. 1842.
3. Ernst Ludwig, geb. daselbst den 8. Jul. 1839.
4. Friedrich August Benedict, geb. daselbst den 14. Februar 1841.
5. Sophie Anne Marie, geb. daselbst den 22. Aug. 1845.

b. Kinder von Dr. Ludwig Wilhelm Martin Leberecht de Wette (VII. 2. B. 2.):

1. Ludwig Friedrich Wilhelm, geb. in Basel den 13. April 1839.
2. Emma, geb. daselbst den 6. Febr. 1841.
3. August Rudolf Christoph, geb. daselbst den 9. Mai 1845.

C. Enkel von Christiane Luise geb. de Wette verehel. **Ludwig,**

Kinder von Heinrich Wilhelm Ludwig (VII. 2. C. 1.):

1. Wilhelm Herrmann Theodor, geb. in Schladebach den 30. Dec. 1843, starb daselbst den 11. Jul. 1844.
2. Friedrich August Theodor, geb. daselbst den 3. April 1846.
3. Anne Friederike Auguste, geb. daselbst den 26. Nov. 1847.

D. Enkelin von Amalie Friederike Adolfine geb. de Wette verehel. **Hübschmann,**

Tochter von Johanne Sophie Mariane verehel. **Thöllden** (VII. 2. D. 2.):

Antonie Sophie, geb. in Willerstedt den 23. Febr., starb daselbst den 28. Mai 1846 (vergl. VIII. 2. A. b. 6.).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf